

*Wissen hat Stil*®



News //

p. 2-5

Books //

p. 6

◇ Himpele/Keller/Staack  
**ENDSTATION BOLOGNA?**  
ZEHN JAHRE EUROPÄISCHER  
HOCHSCHULRAUM

◇ Hölscher/Suchanek  
**WISSENSCHAFT UND  
HOCHSCHULBILDUNG IM KONTEXT  
VON WIRTSCHAFT UND MEDIEN**

◇ Gesine Schwan  
**BILDUNG: WARE ODER  
ÖFFENTLICHES GUT?**

Studies //

p. 7

◇ **IZA:** EXPERTENANHÖRUNG ZU  
FACHKRÄFTEMANGEL IN DEUTSCHLAND

◇ **DFG STUDY:** PERFORMANCE  
INDICATORS FOR RESEARCH  
INSTITUTIONS

◇ **RESEARCH-BASED  
STRATEGIES FOR DOCTORAL  
STUDENTS, SUPERVISORS AND  
ADMINISTRATORS**

◇ **PERSPECTIVES ON THE  
DOWNTURN**  
A SURVEY OF PRESIDENTS

## **SLOWENIEN: MINIJOB-REFORM REGELT STUDENTENARBEIT**

Wird die Begrenzung der Arbeitszeit neben dem Studium die Studienqualität heben helfen und die Ausbeutung studentischer Arbeitskraft eindämmen? - Studenten starten Petition gegen die Reform

## **EU: EUROPÄISCHES PATENT KOMMT**

Schon bald dürfte die Anmeldung von Patenten einfacher werden

## **EU LANCIERT INDUSTRIE-DOKTORAT**

20 Mio. Euro für ein Innovationsmodell aus Dänemark

## **BOSNIEN-HERZEGOVINA: 12 UNEINIGE BILDUNGSMINISTERIEN**

Uneinigkeit verhindert effektive Bologna-reformen

## **FINNLAND: FUSION VON KUNSTHOCHSCHULEN**

Die drei großen Kunsthochschulen kommen unter ein Dach

## **FRANKREICH: IPADS FÜR ALLE**

Nicht ganz für alle: Universität rüstet Studenten großzügig aus

## **GRIECHENLAND ÖFFNET SICH**

Erstmals werden Jura-Abschlüsse aus dem Ausland anerkannt

## **GROSSBRITANNIEN: ERDRÜCKENDE SCHULDENLAST**

Jüngste Erhebung zeigt höchste Studentenverschuldung aller Zeiten

## **ITALIEN: ERSTE ANERKENNUNG DER LEHRLEISTUNG**

In Bologna erhalten Forscher reguläres Gehalt für ihre Lehrtätigkeit

## **KROATIEN LERNT VON SLOWENIEN**

Neues Hochschulgesetz orientiert sich am slowenischen Vorbild

## **ÖSTERREICH: EX-BILDUNGSMINISTER DES PLAGIATS BEZICHTIGT**

Johannes Hahn, jetziger EU-Kommissar, weist Vorwürfe zurück

## **POLEN: NEUES HOCHSCHULGESETZ GEBILLIGT**

Neues Gesetz räumt mit alten Unsitten auf

Events 2011 Update //

p. 8

- ◇ **LEADING AND MANAGING STRATEGIC CHANGE IN HIGHER EDUCATION** Brussels April 13-14, 2011
- ◇ **BOLOGNA SEMINAR: INTERNATIONAL OPENNESS AND THE EXTERNAL DIMENSION** Qawra, Malta April 18-19, 2011
- ◇ **LEARNING GLOBAL** Northampton, UK Mai 11, 2011
- ◇ **PRISM POSTGRADUATE RESEARCHERS INTERESTED IN SUSTAINABILITY MATTERS** Cheltenham, UK Mai 19-20, 2011
- ◇ **CONFERENCE ON 'SYSTEMS OF INNOVATION AND THE NEW ROLE OF UNIVERSITIES'** Bristol UK September 5 2011

## Leitartikel

### SLOWENIEN: MINIJOB-REFORM REGELT STUDENTENARBEIT

*Wird die Begrenzung der Arbeitszeit neben dem Studium die Studienqualität heben helfen und die Ausbeutung studentischer Arbeitskraft eindämmen? - Studenten starten eine Petition gegen die Reform.*

„Wie brauchen definitiv eine Verbesserung. Die gegenwärtige Lage hat eine massenhafte Ausbeutung der Studenten zur Folge, von der sogar die Studierendorganisationen profitieren. Zur Zeit vernachlässigen die meisten Studenten ihre akademischen Pflichten, um Geld zu verdienen, das sie eigentlich gar nicht bräuchten. Das neue Gesetz wird ihr Einkommen begrenzen, so dass sie beidem gerecht werden können“, davon ist Zoran Mijatović, der Journalismus auf Master studiert, überzeugt.

„Ich bin strikt gegen die Reform. Ich denke, dass die Politiker ein Experiment mit unklarem Ausgang machen wollen. Studenten, die unabhängig von ihren Eltern leben, werden kämpfen müssen, um genug fürs Studium und Überleben zu verdienen“, widerspricht Marko Meško, Mathematikstudent aus Ljubljana.

Die Studentenmeinungen gehen also auseinander, doch die Nationale Studentenorganisation ŠOS ist fest entschlossen, das Gesetz zu verhindern. Sie bieten Arbeitsvermittlungsservices an und würden durch die Minijobreform Verluste machen. Mit einer aggressiven Kampagne schaffte es ŠOS in nur zwölf Tagen die 40.000 notwendigen Stimmen für ein Referendum zusammen zu bekommen. Im April wird es stattfinden, und wenn genügend Studenten gegen die Reform stimmen, ist das Gesetz für die nächsten vier Jahre passé. Minijob-Reform heißt der Gesetzesvorschlag im Volksmund, der an ein deutsches Modell für flexible Beschäftigung angelehnt ist. Ihr Ziel ist es, die Arbeitsaufnahme junger Absolventen zu beschleunigen und die Arbeitstätigkeit neben dem Studium zu begrenzen. „Die Gesetzgebung ist unvollständig, schädlich und keine Lösung für die aktuelle Arbeitsmarktlage“, kritisiert Katja Šoba vom ŠOS das Vorhaben. „Studenten müssen neue Beschränkungen hinnehmen und zugleich verlieren sie Sozialversicherungsansprüche.“

Befristete Arbeitsverhältnisse sollen – für Studenten wie für Pensionäre – auf höchstens 672 Stunden im Jahr bzw. 14 Stunden pro Woche begrenzt werden. Ab 6000 Euro Jahresverdienst fällt der Steuererlass fort.

Trotz massiven Widerstands von Studenten, der letzten Mai sogar in gewalttätige Proteste ausartete, änderte das Ministerium für Arbeit, Familie und Soziales den Entwurf nicht. Er soll im Juni in Kraft treten. Minister Ivan Svetlik erklärte gegenüber der Presseagentur STA, warum die Änderungen notwendig sind: „Die Zahl arbeitsloser Akademiker hat sich in den letzten zehn Jahren mehr als verdoppelt. Das neue Gesetz flexibilisiert den Markt und schafft mehr dauerhafte Jobs für Absolventen. Wir müssen uns auf die Zukunft konzentrieren, nicht nur auf die Gegenwart.“

Der Slowenischen Statistikagentur zufolge ist Studentenarbeit zur allgemeinen Form der Beschäftigung geworden. Ihr Umfang hat sich in neun Jahren verfünffacht. Und allein im letzten Jahr ist die Zahl der Studenten um 35 % gestiegen, und sie arbeiten durchschnittlich neun Monate im Jahr. Die Agentur deutet dies als eine Anomalie des Arbeitsmarktes und des Bildungssystems: Die Studienbedingungen sind nicht genau definiert und Absolventen schreiben sich neu ein, nur um überhaupt Arbeit zu finden und dabei die Steuervorteile zu nutzen. Dies wird auf eine mangelnde Kontrolle zurückgeführt, denn die erneute Immatrikulation ist möglich, ohne dass überprüft wird, ob Prüfungen abgelegt wurden.

Svetlik ist daher überzeugt, dass „die Einführung der Minijobreform eine neue Form der Beschäftigung zur Folge haben wird. Zugleich wird der Arbeitsmarkt flexibler und die Anerkennung von Studienabschlüssen nimmt zu.“

*Živa Rokavec, ESNA-Korrespondentin Slowenien*



ESNA's news section provides an easy-to-use format to learn about the latest developments in European Higher Education. The news are selected by our team from thousands of sources and drafted to provide you with the most comprehensive overview of events.

## EU: EUROPÄISCHES PATENT KOMMT

Auf einer Tagung am 10. März haben sich die EU-Mitgliedstaaten (außer Italien und Spanien) auf einen Vorschlag für ein einheitliches europäisches Patentrecht geeinigt. Das einheitliche Patent soll automatisch für alle EU-Staaten in der Sprache gelten, in der es erstellt wird. Zur Zeit müssen in jedem Mitgliedstaat gesonderte Patente angemeldet und vollständig in die Landessprache übersetzt werden. Dadurch ist die Eintragung eines Patents so teuer: Mit rund 20.000 Euro liegen die Kosten zehnmal so hoch wie in den USA. Dieses fragmentierte Patentsystem in Europa verursacht der Wirtschaft jährlich bis zu 800 Mio. Euro Verluste.

Ein Großteil der Vorarbeit für das EU-Patent wurde unter dem belgischen Ratsvorsitz geleistet, ein Vorschlag der Kommission im Dezember 2010 ebnete dann den Weg für diese Initiative ebnete. „Erstmals in fast 50 Jahren stehen die Sterne in der richtigen Konstellation für eine europäische Patentreform“, sagte Staatsminister Zoltán Cséfalvay im Namen des jetzigen ungarischen Vorsitzes. Detaillierte Vorschläge werden von der Kommission in den kommenden Wochen erwartet. [1129]

Pressemitteilung der ungarischen  
EU-Ratspräsidentschaft,  
10.03.2011  
[eu2011.hu/de/](http://eu2011.hu/de/)

## EU LANCIERT INDUSTRIE-DOKTORAT

Die EU hat angekündigt, ein Europäisches Industrie-Doktorat (EID) einzuführen, und folgt dabei einem schon 40 Jahre lang in Dänemark erprobten Schema. Zunächst sollen, im Rahmen des Marie-Curie-Programmes, 20 Mio. Euro für einen Testlauf zur Verfügung gestellt werden.

Bei dem 1972 ins Leben gerufenen dänischen Vorbild haben die Doktoranden einen Arbeitsvertrag und verbringen die Hälfte ihrer Zeit im Unternehmen; ihr Lohn wird vom Staat subventioniert. Die dänische Erfahrung – bis zu 10% höhere Einkommen und größere Chancen auf Führungsposten für die Doktoranden sowie mehr Patente für die Unternehmen – dient der EU als Anreiz, den Wissenstransfer in die europäischen Unternehmen auf diese Weise zu steigern.

Morten Løkkegaard, als Vertreter der Fraktion „Allianz der Liberalen und Demokraten für Europa“, hat das EID durchs Europäische Parlament gebracht. Er hält es für entscheidend, damit die EU gegenüber Indien und China konkurrenzfähig bleibt. [954]



Pressemitteilung des Dänischen  
Industrieverbandes, 23.02.2011  
[di.dk/](http://di.dk/)  
Analyse des dänischen  
Industriedoktorats,  
Wissenschaftsministerium,  
01.03.2011 (beides auf Englisch)  
[science.ku.dk/](http://science.ku.dk/)



Esmā Hadžagić (Photo: HEA)

## BOSNIEN-HERZEGOVINA: 12 UNEINIGE BILDUNGS MINISTERIEN

Ein großes Problem bei der Harmonisierung von Abschlüssen in Bosnien und Herzegovina ist, dass „die Bologna-Abschlüsse von den Arbeitsämtern oder den Arbeitgebern selbst nicht anerkannt werden“, sagte Esmā Hadžagić, Assistentin des Ministers für zivile Angelegenheiten, Anfang März auf einer großen Konferenz der Europäischen Kommission und des Europarats in Sarajevo.

Das Ministerium gestand zugleich ein, dass bei den Reformbemühungen im Hochschulsektor „ein großes Durcheinander“ herrsche, es gebe viele Pläne auf Papier, aber nur wenig wurde umgesetzt. Hinderlich bei den Hochschulreformen sei, so Hadžagić, dass es zwölf Bildungsministerien auf dem Territorium gebe, unter denen Streit über die Zuständigkeiten herrscht.

Der Vertreter der Delegation der EU in der Region Boris Iarochewitsch sagte auf der Konferenz, die EU werde die Reformen weiter unterstützen, Bildung müsse von der Politik jedoch zur Priorität gemacht werden. [934]

Pressemitteilung der Delegation  
der EU in Bosnien-Herzegovina,  
03.03.2011 (auf Englisch)  
[delbih.ec.europa.eu/](http://delbih.ec.europa.eu/)

## FINNLAND: FUSION VON KUNSTHOCHSCHULEN

Die drei größten Kunsthochschulen Finnlands haben sich auf die Bedingungen einer Fusion geeinigt. Letzte Woche gab die Finnische Akademie der Künste als letzte ihre Zustimmung zu den Plänen, die den Bau einer großen Kunsthochschule in Helsinki vorsehen. Die Musikhochschule Sibelius Akademie und die Theaterakademie Helsinki haben bereits vorher eingewilligt.

Die drei Hochschulen wollen ein gemeinsames strategisches Entscheidungsgremium, während die Didaktik jeder einzelnen überlassen bleibt. Gemeinsam wollen sie 18 Mio. Euro aufbringen und die Zahl ihrer Studenten gleich hoch halten. [589]



Pressemitteilung der Universität,  
21.02.2011 (auf Französisch)  
[n.u-cergy.fr/](http://n.u-cergy.fr/)

## FRANKREICH: IPADS FÜR ALLE

Die Universität Cergy-Pontoise stellt ihren Studenten iPads zur Verfügung – und macht dabei ein Experiment, um die sozialen Netzwerkaktivitäten der Hochschule zu testen. 67 Geräte werden an Masterstudenten der Ingenieurs-, Rechts- und Europawissenschaften herausgegeben. Sie dürfen sie später behalten, müssen jedoch am Ende des Jahres gemeinsam mit ihren Professoren auswerten, wie sie sie genutzt haben.

Béatrice Nerson, stellvertretende Direktorin in Cergy-Pontoise, erklärte: „Anhand der Erfahrungen unserer Professoren und Studenten wollen wir unsere Dienste weiter entwickeln: Anwendungen für das Studentenleben verbessern, intuitivere Katalogrecherchen und einen komfortableren Zugriff auf das Lehrangebot ermöglichen, neue Didaktiken des Fernunterrichts erproben und die elektronische Publikation und Kommunikation der Dozenten vereinfachen.“

Die Hochschule im Pariser Nordwesten hat Vorbilder in den USA, aus Singapur und anderen französischen Schulen. Das Rektorat stellt dafür 40.000 Euro bereit. [1005]

## GRIECHENLAND ÖFFNET SICH

Nach einer Entscheidung der Anerkennungsbehörde für akademische Titel NARIC werden die Abschlüsse von Juraabsolventen ab sofort als gleichwertig mit griechischen angesehen. Das bedeutet für junge Juristen aus Frankreich, Spanien, Portugal, der Schweiz, Finnland, Italien, Österreich, Belgien, Holland, Luxemburg, Dänemark, Norwegen, Schweden und Island, dass sie in Zukunft an griechischen Schulen und Fakultäten für Rechtswissenschaft geprüft werden müssen.

Diese Entscheidung muss – nach der langen Weigerung, andere als gleichwertig mit den einheimischen Abschlüssen anzusehen, und einem Urteil des Europäischen Gerichtshofes im November 2009 (s. *Bulletin N°041 – 25.11.2009*) – als wichtiger Durchbruch der Internationalisierung in Griechenland angesehen werden. Weitere haben in Griechenland ansässige ausländische Schulen wie das Institut d'Études Francophones (IDEF) nun benefalls einen Antrag auf Anerkennung ihrer Absolventen der Rechtswissenschaften gestellt. [932]

Entscheidung der NARIC,  
08.03.2011 (auf Griechisch)  
[doatap.gr/](http://doatap.gr/)



David Willetts (Photo: Havant)

## GROSSBRITANNIEN: ERDRÜCKENDE SCHULDENLAST

Britische Studenten höher verschuldet als je zuvor. Dies ergab eine Nachfrage der BBC bei der Student Loan Company, die landesweit Studiendarlehen vergibt. Danach stand erstmals ein Student mit über 66.000 Pfund für Studienkredite in der Kreide. Die Summe der 20 am meisten verschuldeten Studenten lag über einer Million Pfund. Alle diese Schulden stammten aus einem mindestens fünfjährigen Studium von Fächern wie Jura oder Medizin in London, wo die Kredite für Gebühren und Lebensunterhalt höher sind.

Universitätsminister David Willetts verteidigte in der BBC die nun mögliche Erhöhung der Studiengebühren und Verlängerung des Rückzahlungszeitraumes: „In dem von uns vorgeschlagenen System werden Sie 9 % ihrem Einkommen ab 21.000 Pfund jährlich zurückzahlen, statt wie bisher schon ab 15.000 Pfund Jahreseinkommen. Bei 25.000 Pfund zahlen sie ungefähr 30 Pfund im Monat zurück. Die Höhe der monatlichen Rate ist, worauf es den Leuten wirklich ankommt.“ [957]

„Student loans: 20 biggest debts revealed“, BBC, 19.03.2011  
[bbc.co.uk/news/](http://bbc.co.uk/news/)

## ITALIEN: ERSTE ANERKENNUNG DER LEHRLEISTUNG

Während sich neue Proteste gegen die kürzlich verabschiedete Hochschulreform vorbereiten, erfreut die Universität Bologna die akademische Welt mit einer Nachricht: Die traditionsreiche Alma Mater erkennt als erste die Bezahlung der Lehrtätigkeit von Forschern an.

Wie ESNA berichtete, haben viele Forscher im letzten und noch Anfang dieses Jahres mit einem landesweitem Unterrichtsboykott gedroht. Ihnen wurden über die Jahre, aufgrund von Budget- und Stellenkürzungen, immer mehr Unterrichtsaufgaben aufgelastet – ohne dass sie je dafür bezahlt wurden.



Artikel der Universitäts-  
zeitung von Bologna,  
15.03.2011 (auf Italienisch)  
[magazine.unibo.it/](http://magazine.unibo.it/)

Die Wende der Universität Bologna stellt somit eine erste Anerkennung dieser Arbeitsleistung dar. Es handelt sich um 700 Euro, nicht viel, aber immerhin. „Dass die Summe so niedrig ist, schwächt den politischen Wert der Geste, wir erkennen sie aber dennoch an“, kommentierte Daniele Bigi, der Vertreter der Forscher in Bologna. [881]

## KROATIEN LERNT VON SLOWENIEN

Kroatien ringt mit seiner Hochschulreform. Der aktuelle, heftig umstrittene Gesetzesvorschlag zielt darauf, höhere Investitionen in Forschung und Entwicklung des Landes anzuziehen.

In Slovenien wurde das Nationale Hochschulprogramm 2011-2020 kürzlich verabschiedet, und jetzt trafen sich die Wissenschaftsminister der beiden Länder Mitte März in Zagreb. Gregor Golobič und Radovan Fuchs stellten bei dem Treffen ihre Hochschulstrategien vor und entdeckten dabei viele Gemeinsamkeiten.

„Unsere Strategie war in der Öffentlichkeit lange ein kontroverses Thema, dafür erhielt das abschließende Dokument große Zustimmung in wissenschaftlichen Kreisen“, sagte Golobič. Kroatien indes ringt noch um Konsens, Minister Fuchs zufolge vor allem bei der Festlegung der zukünftigen Forschungsschwerpunkte.

Die Minister diskutierten, nachdem die bilaterale Studentenmobilität schon erleichtert wurde, eine engere Zusammenarbeit der Hochschulen und Forschungseinrichtungen – ein Bündnis, das sie im Rahmen des Europäischen Forschungsraums gern um Österreich-Ungarn erweitert sähen. [1067]

Pressemitteilung des slowenischen  
Wissenschaftsministeriums,  
14.03.2011 (auf Slowenisch)  
[mvzt.gov.si/](http://mvzt.gov.si/)



Johannes Hahn  
(Photo: Research Europe)

## ÖSTERREICH: EX-BILDUNGS MINISTER DES PLAGIATS BEZICHTIGT

Die Universität Wien will Plagiatsvorwürfen gegen Johannes Hahn, dem vorigen österreichischen Bildungsminister und jetzigen EU-Kommissar für Regionalpolitik, nicht nachgehen. Der Wiener Philosoph Herbert Hrachovec hat deshalb ein Anti-Plagiatsprojekt initiiert.

Hrachovec vom Institut für Philosophie der Universität Wien ist nicht der erste, der Hahn wissenschaftliche Unredlichkeit vorwirft. Schon bevor er die ersten 100 Seiten von dessen Dissertation aus dem Jahre 1987 untersucht hat und ins Internet stellte, erhoben andere Wissenschaftler den Vorwurf, Hahn habe Passagen von anderen Autoren nahezu wörtlich übernommen.

Weil die Arbeit aber 2007 von der Universität Zürich geprüft worden ist, als Hahn Wissenschaftsminister wurde, will die Universität Wien, solange keine neuen Hinweise auftauchen, keine Untersuchung vornehmen.

Der EU-Kommissar wies indes die Vorwürfe als „Schwachsinn“ zurück. „Ich habe die Arbeit zuerst händisch verfasst, dann abgetippt. Niemand schreibt hundert Seiten ab“, sagte er in einem Interview. [1030]

Initiative für Transparenz in der  
Wissenschaft  
[de.antiplagaustria.wikia.com/](http://de.antiplagaustria.wikia.com/)



Zusammenfassung des  
Hochschulgesetzes,  
Wissenschaftsministerium,  
18.03.2011 (auf Polnisch)  
[nauka.gov.pl/](http://nauka.gov.pl/)

## POLEN: NEUES HOCHSCHULGESETZ GEBILLIGT

Polen hat ein neues Hochschulgesetz. Frisch vom Parlament verabschiedet, stärkt es die Hochschulautonomie bei der Lehrplangestaltung und erlaubt außeruniversitäre Kooperationen zu diesem Zweck. Universitäten dürfen eigene Patente kommerzialisieren, die Position des Rektors wird gestärkt, er kann durch Wahl oder Wettbewerb ins Amt kommen. Doktoranden genießen mehr Förderung und weniger Bürokratie. Der Karrierepfad an der Hochschule für wissenschaftliche Hilfskräfte wird durch langfristige Verträge gesichert.

Ein Vertrag mit der Hochschule soll die Rechte des Studenten schützen. Das kostenfreie Studium ist nur noch auf ein, bei besonders guten Ergebnissen auf zwei Studienfächer beschränkt. Neben weiteren Neuerungen ist folgende besonders originell: die Institution eines Absolventen-Ombudsmannes, der beim Überwinden von Eintrittsbarrieren ins Berufsleben helfen soll. [876]

BOOKS // Books, books and more books! In the book review section of your Bulletin, the ESNA newsroom will share with you its reviews and announcements of the latest publications on higher education. Our subscribers are also invited to contribute requests or reviews on our website to build an information pool for the community.



## WISSENSCHAFT UND HOCHSCHULBILDUNG IM KONTEXT VON WIRTSCHAFT UND MEDIEN

Zum einen geht es um die Frage, wie die steigenden Erwartungen an Effizienz und Effektivität innerhalb des Wissenschaftssystems und des tertiären Bildungssektors der Hochschulen in Informationen und strukturelle Neuerungen umgesetzt werden. Zum anderen wird diskutiert, inwieweit die Wissenschaft und die Hochschulen den Umweg über die Medien suchen, um sich und ihren Kerninstitutionen im steigenden Wettbewerb Legitimation zu verschaffen.

Mit diesem Programm richtet sich dieser Band aber nicht nur an Wissenschaftler und Hochschullehrer und -lehrerinnen, sondern ebenfalls an Studierende, Politiker und Medienfachleute sowie an all jene, die bei der These „Ökonomisierung der Wissenschaften und der Hochschulbildung“ aufhorchen.

Barbara Hölscher, Justine Suchanek  
VS Verlag, Januar 2011  
ISBN 978-3-531-15261-5  
296 Seiten €39.95

**Order**



## ENDSTATION BOLOGNA? ZEHN JAHRE EUROPÄISCHER HOCHSCHULRAUM

Auf der 3. Wissenschafts-konferenz der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) wurde die Umsetzung des Bologna-Prozesses in Deutschland von Expertinnen und Experten aus Hochschulen, Ministerien und Verbänden kritisch reflektiert.

Diese Tagungsdokumentation fasst die unterschiedlichen Erwartungen an den Bologna-Prozess und die Diskussion der bestehenden Probleme zusammen. Nach einer Bestandsaufnahme ziehen die Experten eine erste Bilanz und befassen sich mit den sich daraus ergebenden Perspektiven. Die nationalen Probleme der Umsetzung in Deutschland werden ebenso behandelt wie neue Handlungsfelder und Eingriffsoptionen auf internationaler Ebene. Am Ende des Bandes stehen konkrete Erwartungen an den Bologna-Prozess 2010 bis 2020 und ein Ausblick der GEW an Bologna nach 2010.

Himpele, Keller, Staack  
Bertelsmann Verlag, 2010  
ISBN 978-3-7639-4365-4  
216 Seiten €29.90

**Order**



## BILDUNG: WARE ODER ÖFFENTLICHES GUT?

Bildung bleibt in Deutschland abhängig von der sozialen Herkunft. 10 Prozent eines Jahrgangs – zirka 80 000 sozial benachteiligte junge Menschen – verlassen jährlich die Schule ohne Abschluss. Der sozialdemokratische Slogan „Aufstieg durch Bildung“ verliert an Anziehungskraft. Was eine erneuerte sozialdemokratische Bildungspolitik auszeichnen sollte, diskutiert Gesine Schwan in ihrem vorliegenden Buch. Sie plädiert nachdrücklich dafür, (sozial-) demokratische politische Kultur zu erneuern und so dem Trend ökonomisierter – an Effizienz und Output orientierter – Steuerung im Bildungswesen entgegenzuwirken. „Teilhabe durch Bildung“ heißt ihr Ziel.

Gesine Schwan  
vorwärts|buch, Januar 2011  
ISBN 978-3-86602-799-2  
96 Seiten Broschur €10.00

**Order**

STUDIES // Each copy of your ESNA bulletin will provide information on studies which have captured our attention as pieces that may contribute to our common understanding of higher education. Our priority is to keep ESNA readers at the forefront of the knowledge pool on higher education and provide an arena for the issues raised in these studies to be heard.



Klaus F. Zimmermann  
Institute for the Study of Labor  
IZA  
February 2011 | German  
[Download](#)

## EXPERTENANHÖRUNG ZU FACHKRÄFTEMANGEL IN DEUTSCHLAND

The ongoing demographic and structural changes lead to a skills shortage in Germany. Paper delivers an expert opinion on skilled labor shortage. In a written statement, IZA Director Klaus F. Zimmermann calls on German policymakers to establish a point system to encourage and regulate the immigration of high-skilled workers. Expert points out that in order to guard the German labor market, the activation of domestic potential and reorientation of German immigration policy is required. Skilled migration creates jobs for low-skilled workers. Otherwise this gap will open up. The creation of a combined points and quota system for demand-driven management of migration paves the way to needed transparency in this policy area.



Fraunhofer Institute for Systems  
and Innovation Research ISI  
March 2011 | English  
[Download ZIP \(6 files\)](#)

## DFG STUDY: PERFORMANCE INDICATORS FOR RESEARCH INSTITUTIONS

As part of the DFG research group "International competitiveness and innovative capacity of universities and research organizations - new forms of governance" the connection between governance and performance has been analysed during three different stages. First phase, beginning in 2003, indicates which indicators are needed to measure the performance efficiency. The main focus of this part was on the properties of co-publications indicators and third-party indicators to measure performance in science. In the second period concentrates on the analysis of the production and governance conditions of German research units (university departments and thematic working groups in the non-university research) in astrophysics, nanotechnology, biotechnology and economics. The current results show that by increasing the focus on New Public Management approach, there is more potential, which promises an efficient use of resources in science.

## DOCTORAL EDUCATION: RESEARCH-BASED STRATEGIES FOR DOCTORAL STUDENTS, SUPERVISORS AND ADMINISTRATORS Moving from evidence to action

The quality of the academics who undertake the work of teaching and research is critical to the significance, status and relevance of our universities. There is widespread evidence that doctoral students are not being properly prepared for the changing face of higher education and that once they take up academic positions, they often experience many frustrations and tensions. This publication, based on a four-year-long research program conducted by four academics and four graduate students, investigates the experiences of doctoral students, new academics and senior academics as they engage in their work related to doctoral education.

Cheryl Amundsen, Lynn McAlpine  
March 2011 | English  
25€ per chapter  
Buy chapters: [springerlink.com](http://springerlink.com)  
[Download free sample](#)



Kenneth C. Green  
American Council on Education  
March 2011 | English  
[Download](#)

## PERSPECTIVES ON THE DOWNTURN A survey of presidents

Survey of College and University Presidents is the first in a series of surveys of senior campus officials about key issues in higher education. Three in 10 private college leaders say their tuition discount rates are "dangerously high." Three quarters of public college presidents believe online learning can help their institutions increase both enrollments and net tuition revenue. And about a third of all college chief executives, public and private, say they would alter their tenure policies and mandate the retirement of older professors if they didn't have to worry about political blowback on their campuses.

EVENTS // Want to get involved? ESNA presents a selection of events in higher education that form the active core of the higher education community. Subscribers can consult our complete list of events as well as submit their own on the ESNA website.

## All European Higher Ed Conferences



Brüssels  
April 13-14, 2011

### LEADING AND MANAGING STRATEGIC CHANGE IN HE

The workshop will provide an intellectually stimulating and supportive environment in which to share the challenges of the modernisation of higher education and to develop the leadership skills appropriate to the task with the support of senior experts and participants. The practical outcome of the workshop will be that participants will develop and test out with their peers and with experts a proposed plan of action to implement in their home institutions. The format of the workshop is especially designed to stimulate interaction and networking.



Qawra, Malta  
April 18-19, 2011

### BOLOGNA PROCESS INTERNATIONAL SEMINAR: INTERNATIONAL OPENNESS AND THE EXTERNAL DIMENSION

The seminar will bring together international and local stakeholders to discuss the developments in International Openness and the External Dimension in the context of the Leuven and Louvain-La-Neuve Communiqué. This two-day seminar will address the issue of how Higher Education Institutions can improve the attractiveness of the EHEA as a Higher Education destination. Particular focus will be placed on how partners in the Bologna Process can promote the European Higher Education Area beyond Europe's borders in an attempt to bridge the gap between participant countries' external policies.



Northampton, UK  
Mai 11, 2011

### LEARNING GLOBAL

Better understanding of the implications of global learning is an important element in the contemporary scholarship of Learning and Teaching. Our Learning Global conference is designed to provide a forum in which effective, evidence-informed practice can be shared and debated.

The Learning Global conference is organised around four themes: Global Learning issues of employability and assessment, Technology enhanced global learning, Learning global as a transnational opportunity, Researching the international student experience and global citizenship.



Cheltenham, UK  
Mai 19-20, 2011

### PRISM POSTGRADUATE RESEARCHERS INTERESTED IN SUSTAINABILITY MATTERS CONFERENCE

The conference's aim is to provide a forum for wide-ranging debate on the horizons for interdisciplinary research on sustainability matters. It foregrounds the motif of the 'interdisciplinary researcher' as the inspiration, and the base for an exciting exploration of changing paradigms, innovative practices and emerging possibilities in this field. The event seeks to support the professional and academic development of the next cadre of innovative inter-disciplinary sustainability researchers.



University of the  
West of England

Bristol UK  
September 5, 2011

### CONFERENCE ON SYSTEMS OF INNOVATION AND THE NEW ROLE OF UNIVERSITIES (COSINUS)

The conference addresses this global concern by focusing on issues relating to capacity building in and management and support of higher education institutions in ways that would enhance the wellbeing of society, the competitiveness of the economy and the sustainability of the environment with respect to specific country circumstances.

An diesem Bulletin N°092 - 30. März 2011 - haben mitgewirkt:

Kalliopi Bakogianni, Anna Csonka, Camille Deru, Isidor Grim (V.i.S.d.P.), Niku Hooli, Lenka Jakoubkova, Magdalena Michalak, Živa Rokavec, Morgan Rothwell, Fabio Santelli, Tijana Topalovic-Best, Frank Vanaerschot